Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 7: **Industriebauten**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

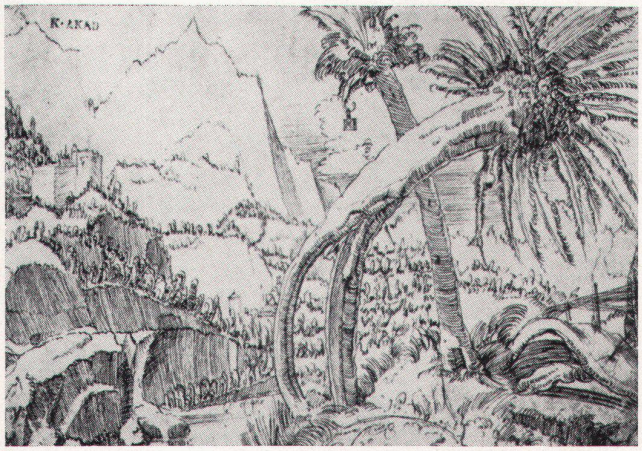
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



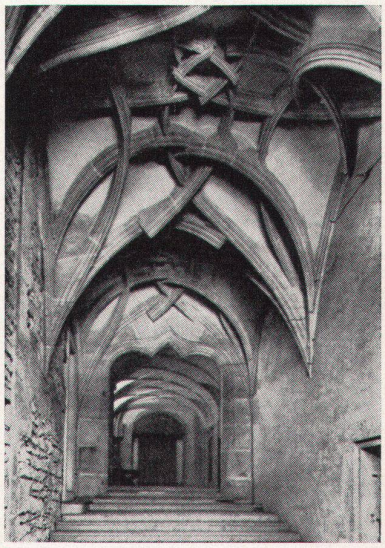
1

1
Albrecht Altdorfer, Alpenlandschaft mit den Weidenbäumen, um 1511. Feder. Wien, Akademie der bildenden Kunst

2
Andreas Lackner, Heiliger Benedikt. Buchsbaum. Wien, Kunsthistorisches Museum

3
Benedikt Ried von Piesting, Reiterstiege im Hradschin, Prag. Gegen 1500

2



3

rock und Romantik präfigurieren. In einer reichen Fülle von Tafeln und ganzen Altären zeigt die Ausstellung, wie längs der Donau, von Wien bis Regensburg, die entscheidenden Meister und Werkstätten von dieser geistigen und stilistischen Haltung bestimmt wurden und wie ihr Beispiel südlich ins Salzburgische und nördlich nach Böhmen hinein ausstrahlte. Aber ähnliche Ausdrucks- und Stilelemente entstanden gleichzeitig auch anderswo, zum Beispiel in der Schweiz, ohne daß ein Schulzusammenhang mit den Donaumeistern sich nachweisen ließe. Die zum Teil ausgezeichneten Kapiteleinleitungen des Katalogs spiegeln die ganze noch im Flusse befindliche Diskussion zwischen einer restriktiven und einer extensiven Anwendung des Stilnamens.

Das Ausstellungsprogramm baut auf einer breiten Auslegung des Stilbegriffs auf. Zeitlich wie geographisch werden auch die Randgebiete einbezogen. Köstliche Tafeln des Meisters von Großgmain, zwei bedeutende Altäre des Jörg Preu und die liebenswürdigen Tafeln Rueland Frueaufs des Jüngeren werden als Werke von Vorläufern gezeigt; bis nach Siebenbürgen hinein wird nach Auswirkungen geforscht, bis nach Prag. Mit Zeichnungen sind auch die Schweizer Urs Graf, Niklaus Manuel, Hans Leu der Jüngere – obgleich zugegebenermaßen nur als Parallelfälle – vertreten. Wie überhaupt das Gebiet der Zeichnungen und der Druckgraphik – des Kernlandes wie der Randgebiete – mit besonderer Sorgfalt ausgebaut wurde.

Die Suche nach den plastischen Entsprechungen zu den malerischen Erscheinungen führte tief nach Altbayern hin: der Landshuter Hans Leinberger erscheint hier als beherrschende Gestalt mit einem grandiosen Christus in der Rast, vier Tafeln aus dem bedeutenden Moosburger Hochaltar und sieben weiteren Werken. Andreas Lackner aus Hallein und der Kleinmeister I P aus der Salzachgegend, der vielleicht auch zwei interessante aus Prag hergeliehene Schnitzaltäre schuf, wurden einer besonders eingehenden Darstellung gewürdigt. Aber auch über sie hinaus ist die plastische Abteilung voll von Entdeckungen.

Es wurde ferner versucht, in der Architektur die Entsprechungen zu finden, und Götz Fehr widmet ihr im Katalog eine besonders gehaltvolle Studie. Hans Stethaimer aus Burghausen, der Meister der Landshuter Martinskirche und des Chors der Salzburger Franziskanerkirche, ist hier der große Vorläufer. In Photographien werden die Bauten des großen Spätgotikers Benedikt Ried von Piesting (1454–1534) vorgeführt: das Schlingrippen-Netzgewölbe der Barbarakirche in Kuttenberg, der Wladislawsaal, die Reiterstiege und der Ludwigstrakt der Prager Burg. Schließlich wird auch das Plattnerhandwerk, mit dem Innsbrucker Konrad Seusenhofer, in die Darstellung einbezogen.

Mögen viele Entscheidungen in der Wahl wie der Auslassung – ganz fehlt zum Beispiel das bayerische Votivbild, vor allen Altöttings – Anlaß zu Diskussionen geben, – die Ausstellung bietet der Wissenschaft unschätzbare Vergleichsmöglichkeiten, aber auch dem Kunstfreund das Bild der Blütezeit einer bezaubernden, von Nördlichem wie von Südlichem geprägten Kunstlandschaft.

Heinz Keller

Nachträge

Planification de l'équipement touristique

Parmi les différentes études de planification régionale ou de création de nouvelles stations de vacances que l'ACAU a réalisées et qui illustraient l'article qu'il a dédié dans le numéro d'avril à la «planification de l'équipement touristique», certaines étaient établies en collaboration avec d'autres architectes. L'étude de mise en valeur touristique de Chypre a été réalisée pour la SCET-Coopération par Eugène Beaudouin, Membre de l'Institut, Manuel Baud-Bovy de l'ACAU et Aristea Tzanos, architectes. L'étude de planification d'Anzère a été réalisée par l'ACAU en collaboration avec Jean Hentsch, architecte à Genève. L'étude de la station de l'Aminona a été, elle, réalisée en collaboration avec André et Francis Gaillard, architectes à Genève.